

Deutsch-Französischer Journalistenpreis e.V.
Funkhaus Halberg
D-66100 Saarbrücken
Tel.: +49 (0)681/602-2407
Fax: +49 (0)681/602-2408
E-Mail: info@dfjp.eu
Internet: www.dfjp.eu



PRESSEMELDUNG

Nominierungen 2017

Saarbrücken, den 20.04.2017

Die Nominierungen für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis (DFJP) 2017 stehen fest. Die deutsch-französischen Vorauswahljürs haben unabhängig voneinander folgende Autoren ausgewählt:

Kategorie Video:

- Sebastian Bellwinkel, Christoph Bobyn, Nicola Burfeindt, Detlev Konnerth, Adrian-Basil Mueller, Romy Strassenburg, Tita von Hardenberg und Marta Werner für „Rechts, zwei, drei – driftet Europa ab?“, ZDF / ARTE
- Franck Dhelens und Jean-Paul Mari für „Les migrants ne savent pas nager“, Public Sénat / TV5 Monde
- Christian Frey und Susanne Wittek für „Stille Retter“, Norddeutscher Rundfunk / ARTE
- Sarah Moll für „Grenzland“, Saarländischer Rundfunk
- Alexander Smoltczyk für „Endstation Bataclan“, Radio Bremen / ARTE

Kategorie Audio:

- Marie Chartron, Kristel Le Pollotec und Anouschka Trocker für „Ma ville après - Paris danach“, Rundfunk Berlin-Brandenburg / Saarländischer Rundfunk
- Konstanze Fischer und Nikolas Fischer für „KiRaKa-EM-Tour 2016“, Westdeutscher Rundfunk 5
- Hélène Kohl für „Le cocon indispensable des classes de bienvenue“, Europe 1
- Lorenz Schröter für „Angst. Das Gefühl nach dem Terror“, Norddeutscher Rundfunk
- Sabine Wachs für „SOS im Mittelmeer“, Saarländischer Rundfunk

Kategorie Textbeitrag:

- Mohamed Amjahid und Gero von Randow für „Sehnsucht ohne Ort? Von wegen!“, *DIE ZEIT*
- Luc André für „Les Allemands perdus de Lituanie“, *Sept*
- Christophe Bourdoiseau für „Wir lachen nicht mehr“, *Süddeutsche Zeitung*
- Annika Joeres für „Im Tal der Hilfsbereiten“, *taz.die tageszeitung*
- Marion Van Renterghem für ihre Serie „Angela Merkel d’Est en Ouest“, *Le Monde*

Kategorie Multimedia:

- Luc André für „Les Allemands perdus de Lituanie“, www.sept.info/allemands-perdus-lituanie-15/
- Annette Bak und Katrin König für „Auszug ins Ungewisse“, <http://story.sr.de/evakuierungen-saarland-lothringen/>
- Judith Kormann für „Daloa und der Traum von Europa“, info.arte.tv/de/daloa-und-der-traum-von-europa
- Vera Rudolph für „TAXI Europa“, <http://multimedia.swr.de/taxi-europa#3099>
- Studierende des Centre universitaire d’enseignement du journalisme de Strasbourg für „Halte ! Le retour des frontières“, www.cuej.info/mini-sites/frontieres/index.html

Für den Nachwuchspreis (kategorienübergreifend an Autoren bis einschließlich 30 Jahre) wurden nominiert:

- Mohamed Amjahid in Zusammenarbeit mit Gero von Randow für „Sehnsucht ohne Ort? Von wegen!“, *DIE ZEIT* (Kategorie Text)
- Judith Kormann für „Daloa und der Traum von Europa“, info.arte.tv/de/daloa-und-der-traum-von-europa (Kategorie Multimedia)
- Vera Rudolph für „TAXI Europa“, <http://multimedia.swr.de/taxi-europa#3099> (Kategorie Multimedia)
- Sophie Serbini und Côme Tessier für „C’est Jérôme“, *SO FOOT* (Kategorie Text)
- Studierende des Centre universitaire d’enseignement du journalisme de Strasbourg für „Halte ! Le retour des frontières“, www.cuej.info/mini-sites/frontieres/index.html (Kategorie Multimedia)
- Sabine Wachs für „SOS im Mittelmeer“, Saarländischer Rundfunk (Kategorie Audio)
- Marta Werner in Zusammenarbeit mit Sebastian Bellwinkel, Christoph Bobyn, Nicola Burfeindt, Detlev Konnerth, Adrian-Basil Mueller, Romy Strassenburg und Tita von Hardenberg für „Rechts, zwei, drei – driftet Europa ab?“, ZDF / ARTE (Kategorie Video)

Wie bereits bekannt gegeben wurde, erhält die zivile, europäische Hilfsorganisation zur Rettung von Flüchtlingen SOS MEDITERRANEE den Großen Deutsch-Französischen Medienpreis 2017.

Der DFJP ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Die Preisträger werden im Rahmen der Preisverleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises bekanntgegeben, die am Dienstag, 4. Juli 2017, 18.00 Uhr, in Paris stattfindet.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrags zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa. Die Mitglieder sind der Saarländische Rundfunk (SR) als Federführer, Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, Europe 1, ARTE, Deutsche Welle, *Tageblatt*, *Le Républicain Lorrain*, SaarLB, Deutsches Städte-Network (DSN), Radio France, *Saarbrücker Zeitung*, Gustav-Stresemann-Institut, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsch-Französische Hochschule, Fondation Robert Schuman und Stiftung Genshagen.